

Wir haben einen großen Nutzgarten mit allem Möglichen Obst und Gemüse. Im Sommer müssen wir fast gar nicht einkaufen. Wir haben Salat und Tomaten hauptsächlich und ansonsten Erdbeeren, Stachelbeeren, Rhabarber, Kräuter, Kohlrabi, Rote Beete, Rüben, Zwetschen, Äpfel, Mirabellen, Pfirsiche, Quitten, Birnen, Kirschen... der Kirschbaum war schon immer da, auch die beiden Apfelbäume, die sind aber schon sehr alt. Kiwis haben wir auch, ganz viele.

Den unteren Teil des Gartens haben wir im Rahmen der Flurbereinigung so Ende der 70er Jahre bekommen, als Ausgleich für das Stück Land was zum Fluss runter ging. Dort gab es früher nämlich auch noch viele Apfelbäume. Auch die Straße kam erst mit der Flurbereinigung dazu.

15.00 - 16.00 Uhr Säen, Jäten

16.00 - 17.00 Uhr Rasenmähen, Hühner füttern

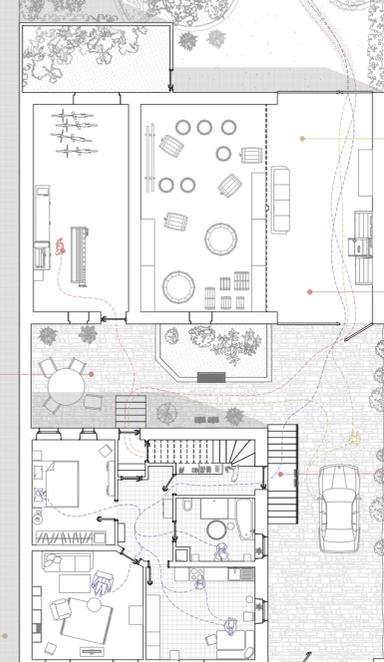
15.00 - 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen mit der Familie

17.30 - 18.30 Uhr Zusammensitzen, Reden, Spielen

18.30 - 19.00 Uhr Casagigeln mit den Hunden

Im Sommer wohnen wir eigentlich im Garten, da sind wir fast nur draußen!

Abends sitzen wir aber immer beim großen Sitzplatz, aber kann man schon sagen dass das unser Lieblingsplatz ist.



Mein Traum war es eigentlich immer, dass die Scheune und das Wohnhaus zu einer Alters-WG umgebaut wird. Das wäre wirklich schön. Ich weiß aber auch, dass das nicht so leicht zu realisieren ist. Ich hab mir das immer so vorgestellt, dass jeder dann seinen eigenen Bereich zum Wohnen hat und es Gemeinschaftsräume zum Zusammenkommen gibt.

Jä, das war eigentlich immer unser Traum, die Scheune und das Wohnhaus zum Wohnen zu haben. Dann hätte man auch direkt das Problem gelöst, dass der Garten nicht direkt am Haus ist. Man wünscht sich ja eigentlich schon dass man vom Wohnzimmer direkt in den Garten schauen kann, gerade im Winter um die Natur zu beobachten.

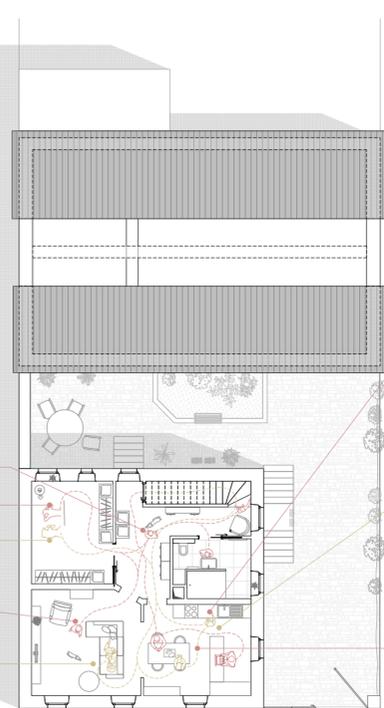
Da bin ich mal ganz ehrlich, wenn man zu eng beieinander ist, kann es viel häufiger zu großen Spannungen kommen. Meine Mutter hat da sehr schlechte Erfahrungen gemacht und sie fand es sehr wichtig dass wir das so machen. Als ich klein war waren wir 3 Generationen im Haus.

Die ehemalige Waschküche zwischen Scheune und Wohnhaus hatten wir 2009 auch abgerissen. Die war eh schon ziemlich baufällig. Das Problem war auch, dass so fast kein Licht in das Schlafzimmer dringen konnte und es dort sehr dunkel war. Das Fenster gab es aber schon. Da wo das Waschhaus gestanden hat, war früher auch mal der Schweine und der Hühnerstall übereinander. Die Hühner sind frei im Hof herumgelaufen. Die Schweine natürlich nicht (lacht).

Die älteste Nachbarin links von uns ist schon 82. Man unterhält sich ab und zu mal, aber wirklich was zusammen machen, tun wir nicht. Ihr Haus wurde Ende der 70er gebaut.



Erdgeschoss



17.30 - 18.30 Uhr Abendessen, Kochen zur Entspannung

7.30 - 10.00 Uhr Frühstück zubereiten, Frühstück und Zeitunglesen, Hände füttern, Wohnung aufräumen

12.00 - 13.00 Uhr Mittagessen zubereiten, Essen, Musik hören

19.00 - 20.00 Uhr Spielen

20.00 - 22.00 Fernsehen, Lesen

8.00 - 8.30 Uhr Frühstück, 12.00 - 13.00 Uhr Mittagessen

7.00 - 8.00 Uhr Jogging mit den Hunden

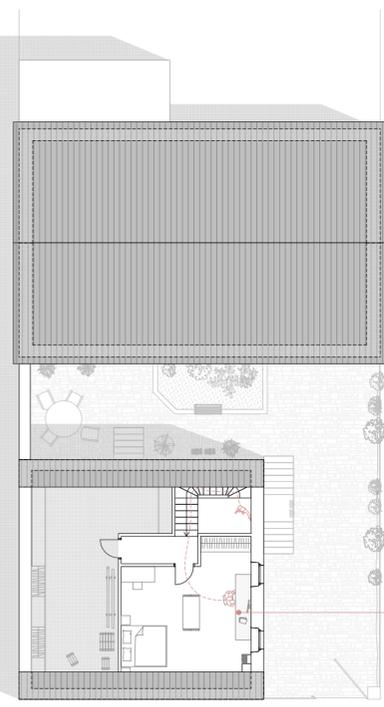
22.00 - 7.00 Uhr Schlafen

23.00 - 7.00 Uhr Schlafen

19.00 - 20.00 Fernsehen, Lesen oder Spielen

19.00 - 20.00 Fernsehen, Lesen oder Spielen

Obergeschoss



8.30 - 12.30 Uhr, 13.00 - 15.00 Uhr, 15.00 - 18.30 Uhr Arbeiten

Dachgeschoss